

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 29 (1913)

Heft: 47

Rubrik: Allgemeines Bauwesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Allgemeines Bauwesen.

Bau eines neuen Bezirksgebäudes in Uster (Zürich)
Die politische Gemeindeversammlung beschloß mit großer Mehrheit, nachdem ein Neubau nicht mehr zu umgehen und Verschiebung unmöglich ist, die Errichtung eines Bezirks- und Gefängnisgebäudes im Kostenaufwand von 308,000 Franken und bewilligte dazu den erforderlichen Kredit bis zum Maximalbetrage von 320,000 Franken. Die Gebäulichkeiten kommen in den „Tannenzaun“ zu stehen. Die notwendigen Kauf- und Schenkungsverträge fanden damit ebenfalls die Genehmigung der Versammlung.

Schulhausbau in Pfäffikon (Zürich). Seit der letzten Gemeindeversammlung am 30. November 1913 scheint sich die Stimmung zugunsten der vorgelegten und bereits damals ausgestellten Projekte erheblich gebessert zu haben, denn grundsätzlich wurden am 1. Februar die von Herrn Architekt Meier in Wetzikon erstellten Pläne gar nicht angefochten, sondern von einer Seite nur deren etappenweise Ausführung verlangt, da momentan kein Bedürfnis für neue Schullokale vorliege und nur die Errichtung einer Turnhalle als dringlich zu betrachten sei. Eine andere Meinung ging dahin, daß Projekt als Ganzes auszuführen, aber noch ein Jahr mit der Baute zu warten, um inzwischen in aller Ruhe die Detailpläne ausarbeiten lassen zu können. Von Seite der Schulbehörden und Lehrerschaft wurde indes die Dringlichkeit der Errichtung neuer Lokalitäten für die Arbeits- und Fortbildungsschule (Zeichnungssaal) betont, und es beschloß daher die Versammlung den sofortigen Bau eines neuen Schulhauses mit Turnhalle und einem Verbindungsgebäude im Kostenvoranschlag von Fr. 165.000. Das Schulhaus soll vier Lehrzimmer, ein Lehrerzimmer, im Souterrain eine Schulküche und im Dachstock eine vierzimmerige Abwartwohnung erhalten. Die Turnhalle, die durch einen Verbindungsgebäude, in welchem Garderobe und Aborte sich befinden, mit dem Schulhaus verbunden ist, erhält die Abmessung 12×24 m und 5 bzw. 7 m Höhe. Das Ganze kommt parallel zum bisherigen Schulhaus zu stehen, und es wird durch den Ankauf einer Parzelle von ca. 4100 m² der bisherige große Turn- und Spielplatz nicht verkleinert, so daß man, wie auch vom Kantonsbaumeister versichert wird, eine ideale Anlage erhalten wird. Namenlich die Rücksicht auf die Verhältnisse im Bau gewerbe und den in Aussicht stehenden Staatsbeitrag gaben den Ausschlag, daß sofortiger Bau beschlossen wurde, zumal die Amortisation schon in 21 Jahren mit einer Belastung von nur 50 Rp. per Steuerfaktor möglich sein wird. Nach menschlichem Ermeessen genügen die Lokalitäten sowohl für die Sekundarschule, wie für die Primarschule.

auf mehr als diese Amortisationszeit hinaus, und unser Dorf erhält einen weiteren Bau, auf den wir mit Recht stolz sein können.

Neue Schlechanlage der Stadt Biel. (Korr.) Anfangs Februar nahmen Mitglieder des Berner Regierungsrates, des Stadtrates von Biel, sowie der Vertreter der Gemeinde Bözingen und der interessirtesten Schießvereine einen Augenschein vor zur Behandlung der projektierten neuen Schlechanlage der Stadt Biel. Das für die Errstellung dieser Neubaute in Aussicht genommene Terrain außerhalb Bözingen darf, wenn man die verschiedenen Schwierigkeiten, die sich der Ausführung eines solchen Projekts in den Weg stellen, in Betracht zieht, im allgemeinen als günstig bezeichnet werden. Es sollen ein Schleifstand, sowie zwei Schelbenstände erstellt werden. Auch ist die Errichtung eines Schutzbannes zur Sicherung der Staatsstraße Biel—Solothurn vorgesehen. Die Ausführung dieser Anlage dürfte, weil notwendig, nun nicht mehr lange auf sich warten lassen.

Bankneubau in Luzern. Der Große Stadtrat hat die Verkaufsofferte der Schweizer Kreditanstalt, Filiale Luzern, welche zur Errichtung eines neuen Bankgebäudes das am Schwellenquai gelegene Wagenbachareal zu 250,000 Franken erwirkt, genehmigt. Dabei wurde der Wunsch ausgedrückt, daß bei diesem Neubau das einheimische Bauhandwerk berücksichtigt werden möge.

Bauliches aus Altdorf (Uri). Der Regierungsrat hat den Platz des ehemaligen Zelldenkmals zwischen der Gotthardstraße und Kirchgasse der Gemeinde Altdorf abgetreten, unter der Bedingung, daß er niemals überbaut und nicht veräußert werden dürfe. Es handelt sich auch um eine Tieferlegung des Dorfbaches, um Raum für das Tram nach der Bahnhofstation zu gewinnen.

Bauliches aus Basel. In der nächsten Zeit wird sich an der durchbrochenen, die Güterstraße mit der Hochstraße verbindenden Zwingerstraße eine rege Bauaktivität entwickeln. Es wird daselbst der Umbau und die Einfriedigung der Automobilfabrik Soller A. G. erfolgen. Ferner wird die Seitenfassade der Maschinenbaugesellschaft Hochstraße 34 gegen die Zwingerstraße neu aufgebaut, sowie an der Ecke Hochstraße—Zwingerstraße eine Autogarage und Werkstatt von St. Contelly erstellt. Auch das für das Gundeldingerquartier bestimmte Brausebad, welches an die Zwingerstraße zu stehen kommt, soll nächstens in Angriff genommen werden. Zum Zwecke der Ausführung obiger Bauten beschäftigt man sich zurzeit mit dem Abbruch der alten auf dem dortigen Areal stehenden Gebäudeteile. Es werden abgebrochen: Ein großer Teil des Gebäudes Hochstraße 34, ferner die an die Automobilfabrik Soller A. G. angrenzenden Schuppen, sowie die frühere Kunststeinsfabrik und der Modellschuppen.

Das neue St. Galler Rathaus soll bekanntlich ins Stadtzentrum zu stehen kommen und zwar an den Marktplatz. Dem auf acht Millionen Franken veranschlagten Monumentalbau muß auch das alte Museum am Markt, das bisherige Gesellschaftshaus der Museumsgeellschaft, weichen. Da eine Einigung über die Kaufsumme auf gütlichem Wege nicht erreicht werden konnte, mußte der Richter sprechen, dessen Urteil bei der gesamten Bürgerschaft mit großem Interesse erwartet wurde, ist dasselbe doch wegleitend für die Bewertung der andern Liegenschaften, die für den Rathausneubau an die Stadt überzugehen haben werden. Das Bezirksgericht St. Gallen hat die Expropriationsentschädigung für das dem Abbruch geweihte alte Gebäude der Museumsgeellschaft auf Fr. 462,000 festgesetzt mit Zins zu 5 % ab 1. Juli 1912; die Forderung der Gesellschaft belief sich auf Fr. 635,000, während die Stadt eine etwas geringere Offerte mache, als jetzt gesprochen wurde.

GEWERBEMUSEUM
WINTERTHUR
BIBLIOTHEK